

**An den Kreistag des Kreis Kleve**

Landrätin Silke Gorißen  
Nassauerallee 15-23  
47533 Kleve

Kleve, 23. Januar 2021

**Antrag: Einführung Impfbus für den Kreis Kleve**

Sehr geehrte Frau Landrätin,

hiermit beantragt die Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften zur nächsten Sitzung folgenden Antrag dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Antrag**

Der Kreis Kleve stellt einen Impfbus zur Verfügung.

**Begründung**

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist es durch die fehlende ÖPNV Anbindung nicht möglich, das Impfzentrum in Kalkar zu erreichen. Vor einigen Tagen wurde seitens der Landrätin und der Bürgermeister im Kreis Kleve dazu aufgerufen eine Mitfahrbörse einzurichten. Hier sollen Bürger/innen ehrenamtlich die zu impfenden Mitbürger mit ihrem privaten PKW zum Impfzentrum fahren.

Angesichts der Tatsache, dass zuerst die Hochrisikogruppen der über 80ig jährigen geimpft werden sollen, halten wir dieses Vorgehen für sehr riskant. Die Coronaschutzverordnung regelt derzeit klar, dass die Kontakte zu minimieren sind und möglichst keine Kontakte mit der o.g. Gruppe (oftmals Großeltern) stattfinden. Unbegreiflich, dass nun auch „fremde“ Personen genau diese Risikopatienten zum Impfzentrum fahren sollen. Daher beantragen wir für den Kreis Kleve einen Impfbus bereitzustellen.

Dieser Bus kann bei einem Busunternehmer geliehen, mit medizinischem Material ausgestattet und medizinischem Personal der Kommune vor Ort oder mit festem Personal ausgestattet werden. So können sich Patienten impfen lassen ohne, dass sie stundenlang unterwegs sind. Der Bus sollte an zentralen Punkten in den Kommunen stehen. Auch Impfungen in schlecht erreichbaren Außenbezirken, ohne oder mit schlechter ÖPNV Anbindung, wäre mit einem Impfbus möglich. Die Bürger/innen müssen vorab für die Impfung einen Termin vereinbaren.

Eine Ausstattung bzw. Ablauf könnten z. B. so erfolgen: Vor dem Bus könnte ein Pavillon aufgestellt werden. Dort gibt es eine Art Vorkontrolle und Datenabgleich, sowie eine Desinfektion. Danach erfolgt im vorderen Busbereich die Impfaufklärung und das Ausfüllen des Impfpasses. Danach erfolgt im mittleren Bereich die Impfung. Im hinteren Bereich kann anschließend die Nachkontrolle bzw. die Beobachtungsphase erfolgen. Im Anschluss wird der Bus durch die hintere Türe verlassen. Ein barrierefreier Zugang ist zwingend erforderlich.

Impfbusse wurden bereits in den 60er Jahren eingesetzt. In einigen Bundesländern werden diese Impfbusse derzeit wieder eingeführt (z. B. in Sachsen). Die Einführung eines Impfbusses halten wir für eine kostengünstigere Variante zu der Errichtung eines weiteren Impfzentrums.

Mit freundlichen Grüßen



**Ralf Janssen**  
Vorsitzender  
Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften



**Patricia Gerlings-Hellmanns**  
stellvertretende Vorsitzende

Kopie an: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP-Fraktion, AfD-Kreistagsgruppe, KTM Hayduk